Jubiläums-Prunksitzung mit Stars und Sternchen in der Bütt

ALTLEININGEN: Kurzweiliges Fasnachtsprogramm bei den Gogeljodlern - Aktive machen Abstecher zu Bockenheimer Kollegen

Kurzweilige Büttenreden sowie Musik- und Tanzdarbietungen gab es am Samstagabend reichlich bei der ersten Prunksitzung der Altleininger Gogeljodler . Durch das abwechslungsreiche Programm führte routiniert Sitzungspräsident Stefan Nadge.

In seiner Begrüßungsrede wies das Gogeljodler -Maskottchen Tim Schäfer auf das 25-jährige Jubiläum hin, dass der Fasnachtsverein in diesem Jahr feiert. Er meinte scherzend, diese 25 Jahre sehe man ihm noch gar nicht an. Schön anzusehen war das Jubiläumsprinzenpaar Manuela und Christian Bückmann, die voller Stolz von ihrer Mutter und aktiven Fasnachterin Regina Bückmann präsentiert wurden. Zum Warmwerden konnte das Publikum gleich mal das Gogeljodler -Lied anstimmen, bei dem Harry Riffert, der für die musikalische Unterhaltung zuständig war, in die Tasten haute.

Ganz bravourös meisterte das neue Gogeljodler -Tanzpaar Alina Rief und Sebastian Stegmann ihren ersten Auftritt und sorgte beim Publikum im ausverkauften Saal für Begeisterung. Harte Sitten führte Günther Stahl als Hausmeister des Gemeindesaals ein, ist der Saal jetzt doch unter Strafandrohung nur noch mit Hausschuhen zu betreten. Zu aktuellen Themen äußerte sich Jürgen Ländle aus Mannheim als Till Eulenspiegel. Er ließ sich über die Fußballweltmeisterschaft,die Lkw-Maut oder die Papstwahl aus und sparte dabei auch nicht mit kritischen Untertönen. Bei ihrer Tanzdarbietung meisterten die Eckbachhupser, die jüngsten Gardetänzer der Gogeljodler , ihren Auftritt so gekonnt, dass sie nicht ohne Zugabe von der Bühne kamen. Für viele Lacher sorgten Tim Schäfer und Sabrina Schnell im närrischen Zwiegespräch.

Im Anschluss gestand Manfred Weidner bei seiner Gesangsdarbietung, seine große Leidenschaft sei die Nahrungsaufnahme. Mit aktuellen Nachrichten beschäftigen sich Jens Rahmseger, Janin Rinaldi und Lena Schumacher in ihrer Comedy „Contra acht". So verkündeten sie, zwischen den Heiligen Drei Königen und Politiken gäbe es keinen Unterschied, sie kleideten sich in schöne Gewänder, hielten Reden und seien immer auf Reisen. Begeistert war das Publikum von Laura Faedda, die als Tanzmariechen über die Bühne wirbelte. Stand sie im letzten Jahr noch als Baby Charlotte in der Bütt, präsentierte sich Sandra Alebrand in diesem Jahr als freche Rotznase Charly.

Kreuzfahrt und Fromage

Zu den fetzigen Klängen von „Bonanza" waren die grün-weißen Funken zu sehen. Als nächstes trat Janina Rosche als stolze Gewinnerin einer Kreuzfahrt auf. Sie entwickelte sich zu einem echten Gourmet, bei dem es nur noch „Fromage" gibt und keinen ordinären Käse mehr. Als wahre Routiniers präsentierten sich die Gardetänzerinnen der Prinzengarde, sind sie größtenteils doch schon neun Jahre dabei.

Nach der Pause trat nur noch eine ziemlich dezimierte Gogeljodlertruppe auf, denn eine größere Abordnung war zur Prunksitzung nach Bockenheim unterwegs, doch das tat dem Programm keinen Abbruch. Jürgen Ländle kam noch einmal in die Bütt und schilderte seine Erlebnisse als Wachmann der Security. Großzügig bot er an, gegen Entgelt den Schutz aller Frauen zu übernehmen.

Nicht ganz reibungslos war die Fahrprüfung von Sandra Siegmayer verlaufen, die, statt mit 30 Stundenkilometern unterwegs zu sein, 30 Mal um den Kreisverkehr gekurvt war. Schließlich habe sie ihren „Lappen" aber doch erhalten. Reizend anzusehen waren Maik Bückmann, Markus Dieter, Bernd Schubert und Gerhard Sonneck beim Playback als blond gelockte „Jacob Sisters" in niedlichen rosa Hängerkleidchen. Rabenschwarz und makaber dagegen präsentierten sich Regina Bückmann, Heidrun Faßbender, Hildegard Holz und Irmgard Stahl als Dauergäste bei Beerdigungen. In gleichförmigem Singsang trugen sie vor, was sie hier so alles erlebt hatten.

In wunderschön bunten Kleidern tanzten die Gogel-Girls zu den Klängen von „Saturday Night Fever". Als wahre Augenweide erwies sich Stefan Nadge als „Altleininger Waldbock" mit einem aus Pilzen, Blättern und Zapfen bestehenden Waldgewand. Er schilderte seine Erlebnisse als „waschechter Altleininger" mit Geburt, Einschulung und Eheschließung. Das fünfstündige Programm wurde von der Gogeljodler -Schautanzgruppe mit einem farbenfrohen Auftritt beendet, bei dem sie zu heißen südamerikanischen Sambaklängen das Tanzbein schwangen, bevor sich noch einmal alle Akteure

zum großen Finale auf der Bühne versammelten und mit riesigem Applaus für ihren Auftritt belohnt wurden. (tit)

HAMMERO / HAMMERO
Quelle:
Publikation: DIE RHEINPFALZ
Regionalausgabe: Unterhaardter Rundschau
Datum: Nr.31
Datum: Montag, den 06. Februar 2006
Seite: Nr.17
Präsentiert durch MSH-Web:digiPaper